

PILOTPROJEKT**A, I & D: Tests mit autonomen Autos**

WIEN/ROM/BERLIN. Im Rahmen des von der Europäischen Kommission finanzierten Projekts 5G-Carmen wurden nun die Ergebnisse eines Pilotprojekts zum autonomen Fahren vorgestellt. Basierend auf 5G-Netzen, wurden automatisierte Fahrzeugfunktionen entwickelt, die über 5G-basierte Sensoren die Verkehrssituation erfassen. Die Tests von zwei Stellantis- und drei BMW-Fahrzeugen wurden innerhalb einzelner Länder sowie grenzübergreifend in Österreich, Italien und Deutschland durchgeführt.

Reibungsloses Roaming

„Grenzüberschreitende Szenarien sind eine Herausforderung für 5G-Netze, und das Projekt zeigte ein reibungsloses Roaming für Fahrer, die sich von einem Land in ein anderes begeben“, heißt es in einem Bericht zu den Tests. Zu den Projektpartnern zählen unter anderem die Netzbetreiber TIM, Magenta und Deutsche Telekom, der italienische Funkturmbetreiber INWI sowie Nokia, Qualcomm Technologies und NEC Laboratories Europe. Ebenfalls in dem Projekt engagiert ist der Straßenbetreiber der Brennerautobahn A22. (APA)



© PantherMedia/biancoblu (VAYMicro)

Expansionskurs

Der schwedische Elektroauto-Hersteller Polestar setzt mit Börsengang, neuen Märkten und Modellen auf Wachstum.



© Polestar

Neue Modelle – die komplette Polestar-Fahrzeug-Range bis 2024 (v.l.): Polestar 2, Polestar 3, Polestar 4 und Polestar 5.

GÖTEBORG/NEW YORK/WIEN. Die schwedische Elektroautomarke Polestar wird seit dem 24. Juni an der Nasdaq in New York gehandelt. Mit dem Börsengang setzte das Unternehmen einen weiteren wichtigen Meilenstein seiner mit der Gründung im Jahr 2017 eingeleiteten Wachstumsstrategie, wie auch CEO Thomas Ingenlath bestätigt: „Wir werden nun ein neues Kapitel in unserer Geschichte aufschlagen, das sich in einem Wort zusammenfassen lässt: Wachstum.“

Mehr Märkte und Standorte

Bei den Zielen gibt sich Ingenlath durchaus ambitioniert: „Bis 2025 wollen wir 290.000 Autos pro Jahr verkaufen, zehn Mal mehr als noch im Jahr 2021. Aktuell sind bereits mehr als 55.000 Polestar-Fahrzeuge auf den Straßen unterwegs. Der Börsengang gibt uns nun die Mittel und Möglichkeiten, um unsere Zukunftspläne umzusetzen und unsere branchenführenden

Nachhaltigkeitsziele voranzutreiben.“

Eine Stoßrichtung des Unternehmens ist die Erschließung neuer Märkte – heuer erfolgte bereits der Start in den Vereinigten Arabischen Emiraten, in Kuwait, Hongkong, Irland, Spanien und Portugal. Polestar ist damit aktuell mit nahezu 130 Retail-Standorten in 25 Märkten aktiv. In der zweiten Jahreshälfte soll auch der Marktstart in Israel und Italien erfolgen, zudem sind 30 weitere Standorte unter anderem in London, Madrid, Tel Aviv, Reykjavik, Vancouver, Austin und Shenzhen geplant.

Drei neue Modelle ante portas

Parallel dazu wird in Göteborg auch an der Einführung neuer Modelle gearbeitet. Die Weltpremiere des Elektro-SUV Polestar 3 ist für Oktober angekündigt, 2023 soll das Coupé Polestar 4 folgen und im Jahr darauf der viertürige Elektro GT Polestar 5, von dem vor wenigen Tagen

ein Prototyp auf dem Goodwood Festival of Speed vorgestellt wurde.

Auf Rekordniveau

Mike Whittington, Head of Global Sales bei Polestar, zeigt sich zuversichtlich, die Ziele auch erreichen zu können: „Unser Auftragseingang ist auf Rekordniveau und liegt derzeit bei über 75.000 Fahrzeugen pro Jahr. Dies bringt uns in eine starke Position – auch da sich die Situation bezüglich der Produktion normalisiert. Darüber hinaus werden wir mit Polestar 3 und Polestar 4 eine führende Rolle bei der Elektrifizierung der lukrativen Premium-SUV-Segmente spielen.“

Whittington weiter: „Eine für 2025 erwarteten Produktionskapazität von über 160.000 Fahrzeugen pro Jahr für diese beiden Elektrofahrzeuge ermöglicht es uns, schnell zu skalieren und neue Kundinnen und Kunden für die Marke zu gewinnen.“ (red)